



Blick
8008 Zürich
044/ 259 62 62
www.blick.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 179'181
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 541.003
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 1
Fläche: 19'624 mm²

Die Lust auf Bio ist gross

Die Schweizer gaben 2013 zwei Milliarden Franken für Bio-Produkte aus. Das ist Rekord.

1. Schweizer lieben Bio

Die Konsumenten greifen für Bio-Produkte tief in die Tasche. Noch liegen keine aktuellen Zahlen vom Dachverband Bio Suisse vor. Der neue Bio-Suisse-Ombudsmann Toralf Richter schätzt aber: **«Wir dürften 2013 die zwei Milliarden-Franken-Grenze knacken.»** Das ist neuer

Rekord: 2012 erzielte der Detailhandel einen Gesamtumsatz von 1,83 Milliarden Franken.

2. Bio-Höfe auf dem Vormarsch

Seit ein paar Jahren steigt die Zahl der Bio-Betriebe wieder an. Anfang 2013 haben über 6000 Bauern biologisch produziert.

Laut Bio Suisse kam letztes Jahr eine «dreistellige Zahl» an Höfen hinzu. Damit arbeitet rund jeder zehnte Betrieb biologisch.

3. Zu wenige Bio-Bauern

Trotzdem ist es noch ein weiter Weg bis zum Bio-Land Schweiz. **Vor allem bei Getreide, Sonnenblumen, Weidenrindfleisch, Eier und verschiedenen Obst- und Beersorten übersteigt die Nachfrage das Angebot.**

4. So viel teurer ist Bio

Im Laden kostet etwa Bio-Gemüse im Schnitt 55 bis 70 Pro-



zent mehr als konventionell angebauten Gemüse. Das hat das Bundesamt für Landwirtschaft ausgerechnet. **Bio-Knollenzwiebeln sind sogar 131 Prozent teurer.**

5. Darum kostet Bio so viel mehr

Die Preiszuschläge für Bio-Produkte variieren stark von Gemüse zu Gemüse und widerspiegeln den Mehraufwand und das Risiko im Bio-Anbau sowie die Angebots- und Nachfragesituation. So ist etwa die Beschaffung und die Lagerung bei Bio-Zwiebeln besonders schwierig.